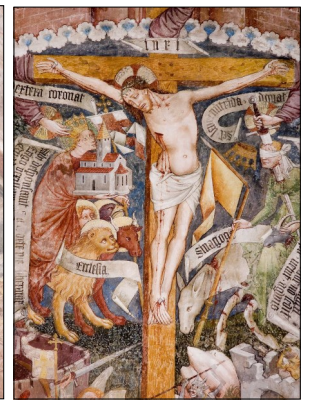


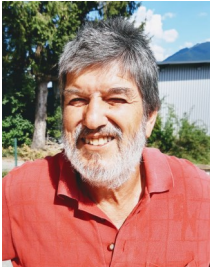
Thörl-Maglern Andreasblatt

Jahrgang 49 - Nr. 4 - August und September 2024



Kirchtag in Thörl-Maglern





29. September

Michael, Gabriel u. Raphael

Voriges Jahr haben wir uns mit dem Erzengel Michael beschäftigt. Heuer wollen wir dem Erzengel Gabriel einer näheren Betrachtung unterziehen.

GABRIEL bedeutet „Mann Gottes“ und kommt aus dem Hebräischen – Gavri-El = Mein Mann/Held/Kraft ist Gott und gehört zu den drei anerkannten Erzengeln. Er wird zwar in der Bibel nirgends als Erzengel titulierte und erfährt auch Erwähnung lediglich im Buch Daniel sowie im Lukasevangelium.

Im Buch Daniel tritt er als Deuter der Vision von Widder und Ziegenbock (Dan 8,16) und als Weissager über die Dauer und das Ende des babylonischen Exils der Juden (Dan 9,21) auf. Im Lukasevangelium antwortet er zum einen dem Zacharias, dem Vater Johannes des Täufers, mit den Worten: ich bin Gabriel und bin gesandt worden, zu dir zu reden und dir die gute Botschaft zu verkünden (Geburt des Johannes, Luk 1,19). Zum anderen ist es Gabriel, der die Geburt Jesu ankündigt, indem Gabriel zu Maria nach Nazareth gesandt wird, um dieser zu verkünden, dass sie schwanger werde und einen Sohn, Jesus, gebären wird. Aus diesen Gründen gilt Gabriel als der Bote Gottes und als Erklärer von Visionen. Er wird daher auch in der Kunst häufig mit einer Schriftrolle, einer Posaune oder lediglich mit erhobenem Zeigefinger, als angelus interpretiert, dargestellt. Sein wirkliches Attribut, seine charakteristische Beigabe, ist jedoch die weiße Lilie, mit der er bei der Verkündigung der Geburt Jesu dargestellt wird, die weiße Lilie als Symbol der Jungfräulichkeit Mariens.

Gabriel kommt aber auch im äthiopischen Buch Henach vor, wo er zu den heiligen Engeln zählt, im Judentum gilt er nach Michael als Größter der Engelsfürsten und im Islam spielt er als Übermittler der Offenbarung an den Propheten Mohammed eine zentrale Rolle.

Entsprechend seiner Rolle als Verkünder ist er der Schutzpatron der Post, der Postboten, des Fernmeldewesens, der Zusteller, der Radiosprecher, aber auch der Philatelie, der Müllmänner und der Diplomaten.

Als Vorname kommt Gabriel sicherlich öfter vor wie als Kirchenpatron, denn die Anzahl der dem Erzengel gewidmeten Gotteshäuser hält sich in Grenzen. In Österreich ist das bedeutendste Gabriel gewidmete Bauwerk das Missionshaus St. Gabriel in Maria Enzersdorf, Sitz der Steyler Missionare. Bezeichnend dabei, dass selbst die Kirche des Missionshauses dem Hl. Geist geweiht ist und nicht Gabriel.

In der Kirche selbst geht das „Angelusgebet“ auf Gabriel zurück, denn dieses, zu welchem die Gläubigen dreimal am Tag beim Gebetsläuten eingeladen werden, erinnert an den Besuch des Erzengels bei Maria und die Verkündigung der Geburt des Heilands. Und obwohl Gabriel nie die Bedeutung des Erzengels Michael erlangte, ist er als der „Verkündigungsbote“ Gottes eine der bedeutendsten kirchlichen Gestalten.

Pfarrverantwortung neu denken

Es gibt wieder einmal Veränderungen.

Mit erstem September wird Diakon Christian Novak die offizielle „Leitung“ (Pfarrassistenz) der Pfarre übernehmen. Ihm zur Seite steht Diakon Oskar Pöcher. Ich selbst werde mich etwas mehr zurückziehen, da ich diözesan mit neuen Aufgaben betraut werde und die Leitung der ARGE Gemeindeberatung übernehme.



Dass Personen in den Pfarren vor Ort mehr und mehr Leitungsverantwortung übernehmen, hat sich in den letzten Jahren schon abgezeichnet. Thörl-Maglern ist schon lange ohne eigenen Pfarrer, aber mit besonderen Berufungen und Begabungen ausgestattet. Das bringt der Pfarre zwar manchmal (zu Unrecht) den Ruf ein „stur“ oder „schwer zu leiten“ zu sein. Doch das Gegenteil ist der Fall, denn mit großer Eigenverantwortung Gott in die Welt zu bringen, ist genau das, was Jesus den Jüngern aufgetragen hat. Jesus schickte seine Jünger zu zweit aus, paarweise. „Geht! Siehe, ich sende euch wie Schafe mitten unter die Wölfe“, heißt es im Lukasevangelium. Sie sollen einander unterstützen und dort bleiben, wo man sie aufnimmt. Dieser Satz scheint fast wie eine Prophezeiung für Thörl-Maglern. Es gibt hier – neben vielen anderen engagierten Kirchenmitgliedern – zwei wunderbare Jünger Jesu: einen Polizisten und einen gelernten Schriftsetzer, die sich beide dem Kirchendienst verschrieben haben.

Jesus hat Menschen aus seinem Umfeld berufen, Fischer und Zöllner, normale Menschen, keine Schriftgelehrten, keine theologischen Experten, Menschen mit Schwächen, mit bisweilen ungestümem Temperament, nicht frei von Angst aber mit einer großen Portion Begeisterung ausgestattet. Unsere beiden Diakone könnten ihre Pension genießen, am See liegen oder im Gasthaus sitzen. Doch wir kennen sie. Die Verkündigung der Liebe Gottes ist ihnen wichtiger als eine ruhige Kugel zu schieben. Sie sind aufgenommen worden und sollen bleiben, wo sie Quartier gefunden haben – so wie Jesus gesagt hat. Warum? Weil dort wo der Same gepflegt wird, kann er auch wachsen.

So ist und bleibt die Pfarre Thörl-Maglern eine Herausforderung für die Welt von heute. Sie ist Sauerteig in unserer Gesellschaft, denn wir alle sind glaubwürdige Boten und Zeugen, wenn Gott – jenseits von Strukturen – als Quelle und tragender Grund unseres Lebens sichtbar wird.

HUBERT KOLLER

**Badstubenweg 90
9500 Villach**



Licht kommt von...
**ELEKTRO
LACKNER**

Elektroinstallationen - Störungsdienst - Reparaturen

9602 THÖRL-MAGLERN 81

www.lackner-elektro.at

Gläubig bleiben in GUTEN und SCHLECHTEN Zeiten

Die älteren Semester unter Ihnen werden meinen Vater, der im September 1914 geboren wurde, noch in Erinnerung haben.



Somit traf ihn auch zur schönsten Jugendzeit der 2. Weltkrieg mit voller Härte. Er wurde gemustert und eingezogen an die Eismeerfront, NORWEGEN und FINNLAND. Er war, so wie die ganze Familie auch, zu dieser schwierigen Zeit immer gläubig, hat regelmäßig gebetet.

Und er stand auch offen dazu. Dafür wurde er auch teilweise von seinen Kameraden belächelt.

Die Front stand still und man hatte sich eingegraben bzw. eingebunkert. Schließlich aber brach ein großer Angriff des Gegners los. Artilleriegranaten aller Kaliber flogen herüber und es krachte an allen Seiten - ALARM - ALLES IN VOLLE DECKUNG - rennen ums Leben in den selbstgebauten Bunker aus Baumstämmen, Brettern, Planen und Erde.

Der Beschuss dauerte unendlich lange und alle saßen gebückt mit den Nerven zum Zerreißen gespannt und horchten nach oben. Die Einschläge, die man nicht mehr zählen konnte, manchmal weiter weg und manchmal sehr nahe, ließen den ganzen Bunker und die Erde erzittern.

Erde fiel durch die Baumstämme und Bretter auf die Soldaten, keiner wusste, ob er die nächsten SEKUNDEN überleben würde. Man konnte absolut nichts machen, denn da draußen war die HÖLLE selbst und sie wühlte sich durch die Erde.

Und dann ein leiser Aufruf: Schnabl ... kannst du nit a VATERUNSER mit uns beten ...!? Natürlich konnte er - und alle beteten mit !!! Das war der HALT den jeder brauchte. Die Gedanken weg vom TOD und VERDERBEN, und die Nerven beruhigen ... denn der HERRGOTT wird uns hier im Bunker nicht eingraben lassen.

Der Beschuss hörte auf, der Angriff wurde abgewehrt und ... man lebte ...! Er überlebte diesen Krieg und mit ihm die ganze Familie und alle waren und blieben gläubig!

A WITZERL *Es darf gelacht werden*

Ein Priester geht ganz allein durch die Steppe. Plötzlich kommen drei Löwen auf ihn zugerannt und wollen ihn fressen. Da eine Flucht sinnlos erscheint, schickt der Priester ein Stoßgebet zum Himmel: „*Oh lieber Gott, mach diese Löwen fromm!*“ -

Dann fällt er in Ohnmacht. Als er wieder aufwacht, sitzen die drei Löwen um ihn herum und beten: „*Oh Herr Jesus Christ, sei unser Gast, und segne was du uns bescheret hast!*“



Gottes Segen zum Geburtstag

GEBURTSTAGE

im Juni und Juli

Frau ERIKA NESSMANN, 70 Jahre - Pessendellach

Wie schnell die Zeit vergeht



Kaum haben der Sommer und die Ferien begonnen -



- ist auch schon der Herbst da.

Unsere Jugendstunden beginnen wieder mit 20. September im Pfarrhof. *Michi* und *Maria* freuen sich schon darauf, euch wieder frisch und munter zu Spiel, Kreativität und viel Spaß begrüßen zu dürfen. Bringt auch neue Freunde mit und vor allem:

Gute Laune!!



2025 Firmung in der Pfarre Thörl-Maglern



Die Anmeldung zur Firmung erfolgt am **20. September, 17 – 18 Uhr im Pfarrhof** (bitte den Taufschein zur Anmeldung mitbringen). Die Vorbereitung auf das festliche Ereignis beginnt dann im Oktober/ Nov.

Die Pfarre Thörl-Maglern freut sich, 2025 Gastgeber für dieses festliche Ereignis sein zu dürfen und hofft auf eine große Anzahl an Firmkandidaten/innen, die das Sakrament der Firmung in unserer Pfarre empfangen wollen.



„Mitten im Leben“
startet wieder im Oktober in
seine Herbstsaison 2024.

„Aktiv und selbstbestimmt älter werden“! Unter diesem Motto findet jeweils mittwochs von 9.30 bis 11.00 Uhr eine Runde statt, welche Spaß und Freude zu ihrem Lebensinhalt erkoren hat.

Die genauen Termine entnehmen sie der wöchentlichen Gottesdienstordnung oder dem monatlichen Veranstaltungskalender der Pfarre.

Auf ihre Teilnahme freut sich schon jetzt Gruppenleiterin **Burgi Dorn**. Schnupperstunden sind jederzeit möglich, doch wer einmal teilgenommen hat, möchte die Veranstaltung nicht mehr missen.

„Mitten im Leben“-Ausflug

ins Pöllatal



Wie jedes Jahr machten die **MIL-Gruppen** von Arnoldstein, Seltzschach und Thörl-Maglern unter der Leitung von **Silvia Braun** und **Walburga Dorn**

einen Ausflug. Dieses Jahr führen wir ins Pöllatal. Unterwegs machten wir Halt in Gmünd, wo wir „Das Haus des Staunens“ besuchten. Dann ging es weiter nach Rennweg. Von hier führen wir mit der Tschu-Tschu-Bahn bis zur Endstation.

Nach einem Fußmarsch von 15 Minuten erreichten wir endlich die Kochlöffelhütte. Nach einem wohlverdienten Mittagessen machten wir uns wieder auf den Rückweg. In Gmünd konnten Kunstinteressierte die Ausstellung des Malers Marc Chagall besuchen. In der Kirche von Kamering zelebrierte **Oskar Pöcher** einen Gottesdienst. Mit Gottes Segen kehrten wir am Abend wieder glücklich nach Hause zurück.



Kontakt und Impressum:

Pfarrassistent Dr. Barbara Velik-Frank

Maglern 2, 9602 Thörl-Maglern - Telefon: 0676/87722126 - barbara.velik@kath-pfarre-kaernten.at

Diakon Oskar Pöcher, Telefon: 0650/7110351 - o.poecher@outlook.com - **Elfriede Martinz**, Messnerin - Telefon: 0650/9989307

Herausgeber: Kath. Pfarramt 9602 Thörl-Maglern, Maglern 2 - **Druck:** Kreuzer, Pöckau 226

Homepage der Pfarre Thörl-Maglern: <http://www.kath-kirche-kaernten.at/pfarren/pfarre/C3248>

Redaktionelle Verantwortung: Dr. Gerhard Grubelnik, Obman des PGR, Tel.: 0676/7922928 - grubelnikgerhard@gmail.com

Fotos: Pfarre (wenn nicht anders vermerkt)

Anfragen, Anregungen, Wünsche, Lob und Kritik? Was auch immer Sie mitteilen möchten - wir freuen uns darüber!

Bitte an **Michi Posautz**: Tel. 0660/6553349



**Bramberger
Franz**
Tischlermeister

A-9601 Arnoldstein, Hainbuchenweg 4
Telefon und Fax: +43-4255-4301
Mobil-Telefon: +43-650-4427785



Pöckau 226
A-9601 Arnoldstein

Telefon: 0676 / 70 77 370
e-mail: info@kreuzer-online.at



CAPPELLINA FLORIT

Freitag, den 19. Juli, fand die diesjährige Wallfahrt der Pfarre Thörl-Maglern nicht nach Maria Schnee am Dreiländereck, sondern in die Seisera bei Wolfsbach (Valbruna) statt. Unter Patronanz von Diakon **Oskar Pöcher** und Pfarrassistentin **Barbara Velik** machten sich insgesamt 13 Personen auf den Weg. Zuerst mit dem Auto nach Wolfsbach und in die Seisera bis zum Parkplatz bei der Trattoria Martinz Barbara. Von dort machte sich die Gruppe zu einem gemütlichen, gemächlich ansteigenden ca. ½-stündigen Fußweg zur Kapelle auf. Dort wurde von **Oskar** eine besinnliche Andacht mit Dank und



Bitten an die Jungfrau Maria gehalten, und nach einer Rast im Schatten der Bäume ging es gemütlich durch den Wald wieder zu den fahrbaren Untersätzen. Von dort war es dann mit dem Auto ein Katzensprung bis zum Lokal Prati Oitzinger, wo die Wallfahrt mit einem gemütlichen Beisammensein bei Speis und Trank ihren Ausklang fand. Auch der Wettergott war mit den Wallfahrern. Es war zwar sehr warm, aber von den Unbilden eines Gewitters und von Regen blieb die Gruppe verschont.



Die Pfarre
Thörl-Maglern
lädt herzlich ein zum
Pfarrausflug

Samstag, 28. September

Wohin: Oststeiermark (Feldbach, Vulkanland, Straden, Buschenschenk)

Abfahrt: 06.30 Uhr, BP-Tankstelle (vorn. Michor)

Rückkehr: ca. 20.45 Uhr

Preis: 79 Euro/Person (inkl. gesamtes Programm, außer Mittagessen und Getränke)

Anmeldung: Dr. Gerhard Grubelnik

Telefon: 0676/7922928 bzw. bei jedem Pfarrgemeinderatsmitglied



**Ausklang
mit gutem
Essen u. Wein**



Pflasterung und Außenanlagen

Dieter Scheliessnig +43 650 6666811

Büro: +43 650 6055904

E-Mail: d.scheliessnig@tmo.at

9601 Arnoldstein – Marktstraße 10

manufaktur  MANDORLA

**Natürliche Körperpflege
vom Dreiländereck.**

**Wir freuen uns auf Ihren Besuch in
Maglern 60, 9602 Thörl Maglern**

www.mandorla.at

Gottesdienste, Feste, Aktivitäten und Spiritualität in den Monaten August u. Sept. 2024

AUGUST 2024

Sonntag, 4. Aug. (18. Sonntag im Jahreskreis)

09.00 Uhr: WORTGOTTESFEIER

Gebetsgedenken für + Theresia und Karl Karger
Ewiges Licht für + Theresia und Karl Karger

Samstag, 10. August

10.00 Uhr: **TAUFE** des Kindes *Leonie Christien Nemetz*

Sonntag, 11. August (19. Sonntag im Jahreskr.)

09.00 Uhr: HEILIGE MESSE

+ Maria und Mitzi Koch

Ewiges Licht für + Maria und Mitzi Koch

Donnerstag, 15. August - Mariä Himmelfahrt

09.00 Uhr: WORTGOTTESFEIER

mit *Kräutersegnung*

Bitte, selber ein Sträußchen zur *Kräutersegnung* mitbringen.

Sonntag, 18. August (20. Sonntag im Jahreskr.)

09.00 Uhr: HEILIGE MESSE

+ Angela und Theo Rabitsch

Ewiges Licht für + Angela und Theo Rabitsch

Sonntag, 25. August (21. Sonntag im Jahreskr.)

09.00 Uhr: WORTGOTTESFEIER

+ August Tschofenig

+ der Fam. Michelitsch und Arnold

Ew. Licht für + der Fam. Michelitsch und Arnold

SEPTEMBER 2024

Sonntag, 1. September

JAHRESKIRCHTAG in Thörl-Maglern

09.00 Uhr: **KIRCHTAGSFESTMESSE**

+ Fam. Schmucker

+ Gertrude Jernej

Ewiges Licht für + August Tschofenig und + Gertrude Jernej

Montag, 2. September

KIRCHTMONTAG

09.00 Uhr: WORTGOTTESFEIER

anschl. *Gräbersegnung*

(Die Kollekte ist für die Renovierung der Friedhofsmauer bestimmt.)

Sonntag, 8. Sept. (23. Sonntag im Jahreskreis)

09.00 Uhr: WORTGOTTESFEIER

+ Hugo Koller

Ewiges Licht für + Hugo Koller

Sonntag, 15. Sept. (24. Sonntag im Jahreskreis)

09.00 Uhr: HEILIGE MESSE

Die Hl. Messe wird musikalisch umrahmt von der „*Nia Zspat Musi*“

Donnerstag, 19. September, Pfarrhof

18.00 Uhr: *Bibelgespräch* mit Dr. Barbara Velik

Freitag, 20. September, Pfarrhof

16.00 Uhr: *Jugendstunde*

17 bis 18 Uhr: *Anmeldung* zur *Heiligen Firmung* (Taufschein mitbringen)

Sonntag, 22. Sept. (25. Sonntag im Jahreskreis)

09.00 Uhr: WORTGOTTESFEIER

Samstag, 28. September - PFARRAUSFLUG

in die Oststeiermark (Feldbach, Vulkanland, Straden)

06.20 Uhr: *Stellzeit* bei der BP-Tankstelle

(vorm. Michor)

06.30 Uhr: *Abfahrt* nach Feldbach - Besichtigung - Mittagessen - Thermen- und Vulkanland - Straden - Buschenschank - Thörl-Maglern (ca. 20.45 Uhr)

Sonntag, 29. Sept. (26. Sonntag im Jahreskreis)

09.00 Uhr: HEILIGE MESSE

+ August Tschofenig



Die Kräuterweihe gehört zu den volkstümlichen Bräuchen der römisch-katholischen Kirche. Dieser Brauch ist schon seit dem 9. Jahrhundert bekannt und ist in den letzten Jahren wieder mehr aufgelebt. Dabei werden am Hochfest *Mariä Himmelfahrt* am 15. August Kräuter zu einem Strauß, dem Würzbüschel, gebunden und mit zur Kirche gebracht. Dort werden diese im Gottesdienst oder im Anschluss daran vom Priester gesegnet. Die Kräuterweihe zählt zu den Sakramentalien. In manchen Orten Bayerns und Tirols beginnt damit auch die Zeit des Frauendreißigers.

Das Brauchtum geht vermutlich auf die Überlieferung des Kirchenvaters Johannes von Damaskus zurück, der zufolge dem leeren Grab Mariens bei seiner Öffnung ein Wohlgeruch nach Rosen und Kräutern entstiegen sein soll.